

ZAHLE DER WOCHE

51 Prozent der Unternehmer halten die Thermen für die Gewinner des verregneten Sommers, gefolgt von Einkaufszentren mit 41 Prozent. Das ist das Ergebnis einer Blitzumfrage im WKO-Newsletter. Lesen Sie mehr über die Profiteure des Dauerregens auf Seite 8.



Die Woche in 64 Zeilen

RIP: Zwei Hollywood-Legenden werden dieser Tage von ihren tausenden Fans weltweit betrauert. Komödiant und Charakterdarsteller Robin Williams sowie Diva und legendäre Humphrey-Bogart-Partnerin Lauren Bacall sind tot.

Reservierung: 25 Millionen Touristen sind es pro Jahr, eindeutig zu viel für Venedig. Jetzt überlegt der Präsident der Region Veneto, Luca Zaia, einen „Numerus clausus“ für Touristen einzuführen, um die Lagunenstadt zu entlasten.

► **Rechengenie:** Er ist erst 38 (!) und Österreicher: Martin Hairer. Dieser wurde mit der Fields-Medaille, dem „Nobelpreis“ für Mathematik, ausgezeichnet. Er ist damit der erste rot-weiß-rosen Wissenschaftler, dem diese Ehre zuteil wurde.

► **Rettungsversuch:** Es sind bereits über 1.000 Todesopfer: Deshalb setzt die WHO im verzweifelten Kampf gegen das Ebola-Virus jetzt Hoffnung in ein experimentelles Mittel, das bislang noch nicht an Menschen getestet wurde. Das Verfahren

zur Mittelherstellung wurde mit österreichischer Beteiligung (BOKU Wien) entwickelt.

► **Rasen:** Der vieldiskutierte Freistoß-Schaumspray zieht nun auch in die österreichische Bundesliga ein. Stellt sich nur die Frage: Was tun, wenn es am Fußballfeld schneit?

► **Rasend** sind die heimischen Fußballfans nicht nur wegen der Schaumschlägerei (s. Meldung davor), sondern auch aufgrund der Enthüllungen vor Gericht im „Fußballwettskandal“. „Es war mir blunzen“, so

der nur teilgeständige Ex-Profi Sanel Kuljic.

► **Rasch:** 2.250 Meter Seehöhe – genauer gesagt eine Almhütte – suchte sich ein Tiroler Baby als Geburtsort aus. Zum Glück befanden sich unter den Hütten Gästen ein Kinderarzt und ein Internist.

► **Richtungsweisend** soll das Sondertreffen der 28 EU-Außenminister sein: Im Zentrum steht das weitere Vorgehen in Bezug auf die verschärften Situation im Irak, die Ukraine-Krise und den Gaza-Konflikt.

Im Grazer Magna-Werk liefen bereits 70.000 Autos vom Band

Die Magna-Halbjahresbilanz liefert auch Einblicke in die Produktionszahlen der Magna Steyr Fahrzeugtechnik: Im ersten Halbjahr wurden in der Murmeppole exakt 69.957 Autos gefertigt, im Vergleichszeitraum des

Vorjahres waren es noch 76.044 gewesen. Das Minus von acht Prozent erklärt sich u.a. auch mit den geringeren Stückzahlen beim Mini Paceman. Größter Volumensbringer ist nach wie vor der Mini Countryman.



Insgesamt wurden im Vorjahr in Graz fast 147.000 Autos gebaut.



In Weiz kommen im statistischen Schnitt die meisten Kinder zur Welt.

Weniger Todesfälle und Zuwanderung sorgen für neuen Bevölkerungsrekord

Mit exakt 1.215.246 Bewohnern hat die Steiermark einen Bevölkerungshöchstand erreicht. „Noch nie zuvor gab es so viele Steirerinnen und Steirer“, sagten Josef Holzer und Martin Mayer bei der Präsentation der statistischen Daten 2013. Gründe dafür

sind zum einen die verstärkte Zuwanderung, die sinkende Zahl an Todesfällen und neue Rekorde bei der Lebenserwartung. Was die Geburtenrate betrifft, erweist sich der Bezirk Weiz als der fruchtbarste: Auf 1.000 Bewohner kommen dort 9,8 Geburten.